Ab nach Kassel

Besuch in der Nordhessischen Metropole

Der Polizeichor Frankfurt am Main hat in den vergangenen Jahren (Jahrzehnten) die Erfahrung gemacht, dass Freundschaftsbesuche bei anderen Chören das eigene Chorleben sehr bereichern. Eine andere Variante ist die Unterstützung bei Chorprojekten durch benachbarte oder befreundete Chöre, wie zum Beispiel bei dem Projekt „Cäcilienmesse" in NRW oder auch beim Polizeichor Frankfurt zur Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven. Gemeinsame Projekte fördern alle beteiligten Sängerinnen und Sänger, denn ein großes Werk auf großer Bühne mit zahlenmäßig großem Chor, erfordert selbstverständlich fleißiges Üben, Anstrengung und Überwindung, bringt aber bei erfolgreicher Aufführung ein Selbstwertgefühl und Freude, fördert die Leistungsfähigkeit und natürlich auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Chorfamilie. Diese positiven Aspekte erlebten wir vom Polizeichor Frankfurt im Jahre 2014, wie oben erwähnt, beim Projekt „9. Sinfonie" in der Alten Oper Frankfurt. Leider hat von den Hessischen Polizeichören nur der Polizeichor Kassel mitgemacht, aber es war eine hervorragende Sache und alle haben davon profitiert.

Nun stand der Gegenbesuch bei den Sangesfreunden in Kassel an. Dort wird in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum gefeiert und wir aus Frankfurt wirkten beim Festkonzert am 18. Juli 2015 im Staatstheater mit. Die Sangesfreunde aus Kassel werden von diesem Konzert im ausverkauften Theater berichten.

Wir aus Frankfurt am Main nutzten die Gelegenheit, uns zwei Tage die Nordhessische Metropole anzuschauen. Und da hat Kassel einiges zu bieten. Die Documenta zum Beispiel ist weltweit bekannt (das 60-jährige Bestehen dieser Kunstausstellung wurde einen Tag nach dem Konzert am 19. Juli gefeiert) und der Bergpark mit dem Herkules und den Wasserspielen ist mittlerweile Weltkulturerbe. Eine Stadtführung mit kompetenter Führung des Sangesfreundes Dieter Brüßler und die Wasserspiele waren dann auch die Höhepunkte des touristischen Programms. Das Wetter spielte mit und die Spiele des Wassers über die Kaskaden, Wasserfälle, Brücken, Aquädukte und zum Schluss die fünfzig Meter hohe Fontäne im Teich vor dem Schloss Wilhelmshöhe sind einfach grandios und jedem zu empfehlen. Eine Brauereibesichtigung mit anschließendem hervorragenden Essen und einem Umtrunk in der Brauereigaststätte waren gerade das Richtige nach dem heißen Tag.

Allen Kasseler Sangesfreunde, namentlich seien hier die Sangesfreunde Dieter Brüßler, Hans Sinnig, Lothar Rolwes und Reinhold Schreiber genannt, sei recht herzlich gedankt. Und auch Günter Mund, der uns am nächsten Morgen verabschiedete. Danke! Wir haben uns in Kassel wohlgefühlt.

Horst Weidlich | Foto: R. Schreiber